



St. Nikolaus-Hospital
Wallerfangen

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2023

St. Nikolaus-Hospital

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.12 am 12.11.2024 um 11:36 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	6
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	6
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	8
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	9
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung	9
A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit	9
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	10
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	11
A-10 Gesamtfallzahlen	11
A-11 Personal des Krankenhauses	11
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	11
A-11.2 Pflegepersonal	12
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik	15
A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal	15
A-11.3.2 Genesungsbegleitung	16
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	16
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	21
A-12.1 Qualitätsmanagement	21
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	21
A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte	22
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	24
A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit	25
A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt	26
A-13 Besondere apparative Ausstattung	27
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V	27
14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung	27
14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung	27
14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)	27
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	28
B-[1].1 Geriatrie	28
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	28
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	29
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	31

B-[1].6 Diagnosen nach ICD	31
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	34
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	35
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	35
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	35
B-[1].11 Personelle Ausstattung	36
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	36
B-11.2 Pflegepersonal	36
B-[2].1 Allgemeine Psychiatrie	39
B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten	39
B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	39
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	40
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	40
B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	42
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	45
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	46
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	46
B-[2].11 Personelle Ausstattung	46
B-11.1 Ärztinnen und Ärzte	46
B-11.2 Pflegepersonal	47
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	49
Teil C - Qualitätssicherung	51
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	51
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	51
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	51
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	52
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	52
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	52
C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr	52
C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	53

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Adolf von Galhau'sche Sophienstiftung

Die Sophienstiftung in Wallerfangen vereint unter ihrem Dach

- Fachklinik für Geriatrie und Geriatrische Rehabilitation
- Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- Alten- und Pflegeheim
- Kinderheim

Als innovatives und sozial karitatives Dienstleistungsunternehmen in Trägerschaft der Adolf von Galhau'schen Sophienstiftung mit einem menschlichen Wertekanon engagieren wir uns für Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen und bieten in unseren beiden Fachkliniken, unserem Alten- und Pflegeheim sowie unserem Kinderheim qualifizierte Unterstützung an.

Unsere Fachklinik für Geriatrie ist spezialisiert auf die besonderen Bedürfnisse älterer Patienten mit Mehrfacherkrankungen („Multimorbidität“). Sie ist in die drei Teilbereiche Geriatrische Rehabilitation, Akutgeriatrie sowie Tagesklinik aufgeteilt.

Hierbei wird in der **Abteilung für Akutgeriatrie** die akutmedizinische Diagnostik und Therapie betagter Patienten mit zusätzlich frührehabilitativen Therapieeinheiten vorgenommen, in der **Abteilung für geriatrische Rehabilitation** die vorwiegend rehabilitative Behandlung älterer Menschen. Die Behandlung kann je nach erreichter Mobilität und Gesundheitszustand vollstationär oder in der **Tagesklinik** durchgeführt werden.

Mit dem Ziel, die immer noch vorhandenen Ressourcen unserer Patientinnen und Patienten zu mobilisieren, hat sich unsere Einrichtung mit ganzem Herzen verschrieben – und zwar auch und vor allem nach einem Akutereignis mit einschneidenden Veränderungen für den Alltag.

Die Sophienstiftung in Wallerfangen bietet Altersmedizin (von akuter Komplexbehandlung) und Pflege im Alter aus einer Hand (Nachsorge im Alten- und Pflegeheim).

Als Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik versorgen wir seit 1997 Menschen mit psychischen Störungen. Wir behandeln alle psychiatrischen und psychosomatischen Krankheitsbilder, die einen stationären oder teilstationären Aufenthalt notwendig machen. Wir bieten eine sektorenübergreifende Versorgung - von akuter Krise bis hin zur ambulanten Versorgung in der Psychiatrischen Institutsambulanz.

In unserem Selbstverständnis besteht unsere Arbeit darin, gemeinsam mit den Betroffenen einen eigenen, persönlichen Weg aus der Krankheit oder seelischen Krise zu finden – und zu beschreiten. Dies geschieht im Rahmen einer individuellen Therapie.

Hierzu stehen in Wallerfangen 74 vollstationäre Betten und 22 tagesklinische Behandlungsplätze zur Verfügung. Am Standort Lebach haben wir weitere 25 tagesklinische Behandlungsplätze. Darüber hinaus können wir auch über unsere psychiatrische Institutsambulanz ambulante Behandlungen anbieten. Unsere Patienten kommen vorwiegend aus dem Landkreis Saarlouis. Zusätzlich können wir auch denjenigen, die außerhalb des Landkreises wohnen, ein Kontingent an Behandlungsplätzen anbieten.

Insgesamt bietet unsere Einrichtung 310 Betten/Plätze für unsere Patienten und Bewohner an. Wir beschäftigen ca. 430 Mitarbeiter/innen.

Wir verstehen uns als weltoffene Einrichtung, in der Menschen im interdisziplinären Team miteinander arbeiten – gleich welcher Kultur, Herkunft, Religion, sexueller Identität, Alter oder körperlicher Einschränkung.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Thomas Gärtner
Position	Geschäftsführer
Telefon	06831 / 962 - 460
Fax	06831 / 962 - 465
E-Mail	t.gaertner@sankt-nikolaus-hospital.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Thomas Gärtner
Position	Geschäftsführer
Telefon.	06831 / 962 - 460
Fax	06831 / 962 - 465
E-Mail	t.gaertner@sankt-nikolaus-hospital.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.sankt-nikolaus-hospital.de
------------------	---

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	St. Nikolaus Hospital
Institutionskennzeichen	261000364
Hausanschrift	Hospitalstraße 5 66798 Wallerfangen
Postanschrift	Hospitalstraße 5 66798 Wallerfangen
Telefon	06831 / 962 - 0
E-Mail	info@sankt-nikolaus-hospital.de
Internet	http://www.sankt-nikolaus-hospital.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Thomas Hessz	Chefarzt der Fachklinik für Geriatrie	06831 / 962 - 233	06831 / 962 - 235	t.hessz@sankt-nikolaus-hospital.de
Dr. med. Bernhard Ross	Chefarzt der Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik	06831 / 962 - 501	06831 / 962 - 503	b.ross@sankt-nikolaus-hospital.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Sandra Lühl	Pflegedirektorin	06831 / 962 - 421	06831 / 962 - 235	s.luehl@sankt-nikolaus-hospital.de
Pascal Wiesen	stellv. Pflegedirektor	06831 / 962 - 422	06831 / 962 - 235	p.wiesen@sankt-nikolaus-hospital.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Thomas Gärtner	Geschäftsführer	06831 / 962 - 460	06831 / 962 - 465	t.gaertner@sankt-nikolaus-hospital.de
Anette Fritz	Verwaltungsdirektorin	06831 / 962 - 466	06831 / 962 - 465	a.fritz@sankt-nikolaus-hospital.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	St. Nikolaus Hospital Wallerfangen
Institutionskennzeichen	261000364
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	772161000
alte Standortnummer	00
Hausanschrift	Hospitalstraße 5 66798 Wallerfangen
Postanschrift	Hospitalstraße 5 66798 Wallerfangen
Internet	http://www.sankt-nikolaus-hospital.de

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Thomas Hessz	Ärztlicher Direktor	06831 / 962 - 233	06831 / 962 - 235	t.hessz@sankt-nikolaus-hospital.de
Dr. Bernhard Ross	Chefarzt Fachklinik für Psychiatrie und Psychotherapie	06831 / 962 - 501	06831 / 962 - 503	b.ross@sankt-nikolaus-hospital.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Sandra Lühl	Pflegedirektorin	06831 / 962 - 421	06831 / 962 - 235	s.luehl@sankt-nikolaus-hospital.de
Pascal Wiesen	stellv. Pflegedirektor	06831 / 962 - 422	06831 / 962 - 235	p.wiesen@sankt-nikolaus-hospital.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Thomas Gärtner	Geschäftsführer	06831 / 962 - 460	06831 / 962 - 465	t.gaertner@sankt-nikolaus-hospital.de
Anette Fritz	Verwaltungsdirektorin	06831 / 962 - 466	06831 / 962 - 465	a.fritz@sankt-nikolaus-hospital.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name	Adolf von Galhau'sche Sophienstiftung
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus?	trifft nicht zu
---	-----------------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Psychiatrie, Geriatrie, nach NADA Protokoll
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Psychiatrie, Geriatrie
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Geriatrie, Psychiatrie
MP06	Basale Stimulation	Geriatrie, Psychiatrie
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Psychiatrie
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Geriatrie, Psychiatrie, Trauerbegleitung, Abschiedsraum, Seelsorgekonzept, Kooperation mit Hospizverein
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Psychiatrie, Geriatrie, Gruppengymnastik, Sitztanz
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Geriatrie, Psychiatrie
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Diätassistent, Geriatrie, Psychiatrie
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Psychiatrie, Geriatrie
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Psychiatrie, Geriatrie
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Psychiatrie, Geriatrie
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Psychiatrie
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Psychiatrie, Geriatrie
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Psychiatrie
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Geriatrie, Psychiatrie
MP25	Massage	Psychiatrie, Geriatrie
MP27	Musiktherapie	Psychiatrie
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	Geriatrie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Psychiatrie, Geriatrie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Psychiatrie, Geriatrie
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Geriatrie, Psychiatrie, Fit im Alter, Sturzprophylaxe, Demenzkurse für Angehörige
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychiatrie, Geriatrie
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	Geriatrie
MP37	Schmerztherapie/-management	Psychiatrie, Geriatrie
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Psychiatrie, Geriatrie (mehrfach jährl. Vorträge zur Behandlung von Patienten mit Schlaganfall, Morbus Parkinson, Demenz sowie zur Vorsorgevollmacht, Kontinenz, Sturzprophylaxe)
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Psychiatrie, Geriatrie, Craniosacrale Entspannungstherapie
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Psychiatrie, Geriatrie, Deeskalationsmanagement nach ProDeMa, ATP (aktivierend therapeut. Pflege), Wundmanagement
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Geriatrie
MP45	Stomatherapie/-beratung	externer Partner
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	externer Partner

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Psychiatrie, Geriatrie, Lichttherapie
MP51	Wundmanagement	Psychiatrie, Geriatrie
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Psychiatrie
MP53	Aromapflege/-therapie	Psychiatrie
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Psychiatrie, Geriatrie
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Psychiatrie, Geriatrie
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	Geriatrie
MP63	Sozialdienst	Psychiatrie, Geriatrie
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Sophienkirmes, Kultur im Krankenhaus, Angehörigenfortbildungen
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	Geriatrie, z.B. F.O.T.T Schlucktherapie, Spiegeltherapie
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Geriatrie, Psychiatrie, SAPV Team

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		
NM68	Abschiedsraum		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Andreas Berscheid
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Gesundheits- und Krankenpfleger, Schwerbehindertenbeauftragter
Telefon	06831 / 962 - 420
Fax	
E-Mail	a.berscheid@sankt-nikolaus-hospital.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	Profilschrift Aufzug Psychiatrie

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen	Geriatric, Psychiatrie teilweise
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF15	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Sophienstübchen (ein auf Menschen mit Demenz ausgerichteter Betreuungsbereich)
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	Pflegeexpertin für Menschen mit Demenz
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF24	Diätische Angebote	Berücksichtigung individueller Allergien und Unverträglichkeiten
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	
BF37	Aufzug mit visueller Anzeige	
BF38	Kommunikationshilfen	Bücher mit Bildern und Übersetzungen, Hörbogen
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Famulatur, PIP Psychologen im Praktikum

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Schülerbetreuung
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	Schülerbetreuung
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	
HB18	Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre)	80 Stunden Pflicht Psychiatrie
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	Teil eines Ausbildungsverbunds

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB21	Altenpflegerin, Altenpfleger	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	144
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	2058
Teilstationäre Fallzahl	195
Ambulante Fallzahl	2859
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	19,36
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,36
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	18,36

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	5,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,82
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	70,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	69,89
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,22
Ambulante Versorgung	0,89
Stationäre Versorgung	69,22

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	16,70
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	16,42
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,28
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	16,70

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	3,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,80

Pflegefachmänner B.Sc. und Pflegefachfrauen B.Sc.

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,67
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,67

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,40

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	1,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,61
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00

Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,61

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	2,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,87
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,87

Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	0,00

Kinder Jugendpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit

Anzahl Vollkräfte	1,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,03

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	4,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,85

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,60

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	3,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,75

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	0,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,61
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,61

Kommentar/ Erläuterung

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	8,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	8,40
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut (SP13)
Anzahl Vollkräfte	0,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,75
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker (SP14)
Anzahl Vollkräfte	1,23
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,23
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,23
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister (SP15)
Anzahl Vollkräfte	2,47
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,47
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,47
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Musiktherapeutin und Musiktherapeut (SP16)
Anzahl Vollkräfte	1,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,27
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	4,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,80
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,80
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	3,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,01
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut (SP24)
Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	0,00
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	2,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,38
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	2,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,51
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement (SP28)
Anzahl Vollkräfte	3,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,00
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge (SP31)
Anzahl Vollkräfte	1,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,51
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta (SP32)
Anzahl Vollkräfte	19,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	19,55
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	19,55
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)
Anzahl Vollkräfte	1,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,33
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik (MTAF) (SP43)
Anzahl Vollkräfte	2,22
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,22
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	0,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,35
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Klinische Neuropsychologin und Klinischer Neuropsychologe (SP57)
Anzahl Vollkräfte	0,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,29
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,29
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Psychotherapeutin und Psychotherapeut in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG) (SP58)
Anzahl Vollkräfte	1,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,03
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation (SP60)
Anzahl Vollkräfte	3,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,50
Kommentar/ Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik (SP61)
Anzahl Vollkräfte	5,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,50
Kommentar/ Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Dr. Oliver Ulbrich
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanager
Telefon	06831 962 474
Fax	06831 962 465
E-Mail	o.ulbrich@sankt-nikolaus-hospital.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Klinikleitung sowie Steuergruppen in Geriatrie und Psychiatrie
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Dr. Oliver Ulbrich
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanager
Telefon	06831 962 474
Fax	06831 962 465
E-Mail	o.ulbrich@sankt-nikolaus-hospital.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Innerhalb des QM-Handbuchs erfolgen kontinuierliche Neuerungen und Revisionen 2024-07-02
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Innerhalb des QM-Handbuchs erfolgen kontinuierliche Neuerungen und Revisionen 2024-07-02
RM06	Sturzprophylaxe	Sturzprophylaxe 2018-09-11
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Dekubitusprophylaxe 2017-11-22

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Dokumentation Freiheitsentziehende Maßnahme 2017-01-03
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	VA Umgang mit Medizinprodukten 2024-04-15
RM18	Entlassungsmanagement	VA Entlassung und Verlegung (jeweils Geriatrie und Psychiatrie) 2018-03-26

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem? ☒ Ja

Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet? ☒ Ja

Tagungsfrequenz wöchentlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit Optimierung des Meldewegs und schnellere Auswertung

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2021-03-19
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	monatlich

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem ☐ Nein

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaustygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Externes Unternehmen: Bioscentia
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1	intern
Hygienefachkräfte (HFK)	1	Hygienemanager
Hygienebeauftragte in der Pflege	11	Intern: Pflegepersonal mit Fortbildung
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Ärztlicher Direktor Thomas Hessz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Geriatrie
Telefon	06831 962 0
Fax	06831 962 235
E-Mail	t.hessz@sankt-nikolaus-hospital.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt? ☐ ja ☒ nein

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor? ☐ ja ☒ nein
 Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst? ☐ ja ☒ nein
 Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert? ☐ ja ☒ nein
 Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor? trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor? ☐ ja ☒ nein

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel) ☐ ja ☒ nein
 Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe)) ☐ ja ☒ nein
 Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ☐ ja ☒ nein
 Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage ☐ ja ☒ nein
 Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion ☐ ja ☒ nein
 Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert? ☐ ja ☒ nein

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben? ☐ ja ☒ nein
 Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen 23 ml/Patiententag
 Ist eine Intensivstation vorhanden? ☐ ja ☒ nein
 Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen? ☐ ja ☒ nein

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html) ☐ ja ☒ nein
 Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden). ☐ ja ☒ nein
 Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen? ☐ ja ☒ nein
 Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten? ☐ ja ☒ nein

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	halbjährlich	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. ☒ ja

Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) ☒ ja VA Lob- und Beschwerdemanagement

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden ☒ ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden ☒ ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert ☒ nein

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt ☒ Ja

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt ☒ Ja

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren ☒ ja

Patientenbefragungen ☒ ja

Einweiserbefragungen ☒ ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Oliver Ulbrich	Qualitätsmanager	06831 962 474	06831 962 465	o.ulbrich@sankt-nikolaus-hospital.de
Oliver Klostermann	Stabsstelle Besondere Gefahrenlagen, Deeskalationsmanager	06831 962 593		o.klostermann@sankt-nikolaus-hospital.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Raimund Wesely	Extern	06831 962 0	06831 962 465	info@sankt-nikolaus-hospital.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja – Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name	Thomas Hesz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Geriatrie, Ärztlicher Direktor
Telefon	06831 962 233
Fax	06831 962 235
E-Mail	t.hesz@sankt-nikolaus-hospital.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker	0
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal	0
Kommentar/ Erläuterung	

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation

- Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. Ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

◦ Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<p>☑ Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs</p> <p>☑ Aushändigung des Medikationsplans</p> <p>☑ bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten</p>	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen? ☒ ja

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt? ☒ Nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA08	Computertomograph (CT) (X)		Ja	ggf. ext. Partner
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)		Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren (X)		Ja	ggf. ext. Partner
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)		Ja	ggf. ext. Partner
AA30	Single-Photon-Emissionscomputertomograph (SPECT)		Nein	ggf. ext. Partner
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde		Ja	ggf. ext. Partner
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP		Ja	ggf. ext. Partner, eigenes MVZ
AA68	Offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph (X)		Nein	ggf. ext. Partner

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Nichtteilnahme an der strukturierten Notfallversorgung.

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Krankenhäuser und selbstständig gebietsärztlich geleitete Abteilungen für die Fachgebiete Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie sowie Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, die nicht in das DRG-Vergütungssystem einbezogen sind

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde. nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 ☐ ja ☒ nein
Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine
Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Geriatrie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Geriatrie
Fachabteilungsschlüssel	0200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Thomas Hessz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt Geriatrie
Telefon	06831 / 962 - 0
Fax	06831 / 962 - 235
E-Mail	t.hessz@sankt-nikolaus-hospital.de
Strasse / Hausnummer	Hospitalstraße 5
PLZ / Ort	66798 Wallerfangen
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden ☒ Ja
Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar/Erläuterung Keine Zielvereinbarungen getroffen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Gehtraining
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	Wundbehandlung, Kompressions- und Entstauungstherapie
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	konservative Wundbehandlung, Lagerung
VD20	Wundheilungsstörungen	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	zusammen mit ext. Partner
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	konservativ
VH24	Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen	ggf. mit ext. Partner
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	konservativ
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	konservativ
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	konservativ
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	konservativ
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	konservativ
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	konservativ
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	konservativ
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	konservativ
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	konservativ
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	konservativ
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	ggf. mit ext. Partner
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	konservativ
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	konservativ
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	konservativ
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	Durchblutungsstörungen, Schwindelsymptome, Austrocknung, Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus, Infekte im Alter, Rheuma, Arthrose, Osteoporose, Neurolog. Erkrankungen wie Parkinson-Syndrom, Verwirrheitszustände, Gangstörung mit Immobilität, Sturzgefahr, Schwäche, chron. Schmerzen im Alter
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI35	Endoskopie	ext. Partner

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	konservativ
VI42	Transfusionsmedizin	
VI44	Geriatrische Tagesklinik	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Therapie
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	Therapie
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN21	Neurologische Frührehabilitation	
VN23	Schmerztherapie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	konservativ
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	konservativ
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	konservativ
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	konservativ
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	konservativ
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	konservativ
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	konservativ
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	konservativ
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	konservativ
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	konservativ
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	konservativ
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	konservativ
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	konservativ
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	konservativ
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Digital
VR02	Native Sonographie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	ext. Partner
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	ext. Partner
VR15	Arteriographie	ext. Partner
VR16	Phlebographie	ext. Partner
VR18	Szintigraphie	ext. Partner
VR19	Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	ext. Partner
VR20	Positronenemissionstomographie (PET) mit Vollring-Scanner	ext. Partner
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	ext. Partner
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	ext. Partner
VR25	Knochendichtemessung (alle Verfahren)	ext. Partner
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	ext. Partner
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	konservativ bzw. mit ext. Partner
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU15	Dialyse	ext. Partner

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 672

Teilstationäre Fallzahl 43

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M62.50	111	Muskelschwund und -atrophie, anderenorts nicht klassifiziert: Mehrere Lokalisationen
R26.8	97	Sonstige und nicht näher bezeichnete Störungen des Ganges und der Mobilität
R26.3	75	Immobilität
J22	33	Akute Infektion der unteren Atemwege, nicht näher bezeichnet
M96.88	26	Sonstige Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen
J06.8	22	Sonstige akute Infektionen an mehreren Lokalisationen der oberen Atemwege
I63.5	21	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose zerebraler Arterien
I50.13	16	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden bei leichterer Belastung
S72.01	15	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär
S72.11	14	Femurfraktur: Intertrochantär
I63.4	12	Hirnfarkt durch Embolie zerebraler Arterien
M48.56	12	Wirbelkörperkompression, anderenorts nicht klassifiziert: Lumbalbereich
S32.1	9	Fraktur des Os sacrum
G20.21	8	Primäres Parkinson-Syndrom mit schwerster Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
G30.8	8	Sonstige Alzheimer-Krankheit
S32.5	8	Fraktur des Os pubis
S72.2	8	Subtrochantäre Fraktur
G20.11	7	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung: Mit Wirkungsfluktuation
I21.4	7	Akuter subendokardialer Myokardinfarkt
S06.5	7	Traumatische subdurale Blutung
S72.10	6	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
A08.1	5	Akute Gastroenteritis durch Norovirus
G72.80	5	Critical-illness-Myopathie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I50.14	4	Linksherzinsuffizienz: Mit Beschwerden in Ruhe
I70.25	4	Atherosklerose der Extremitätenarterien: Becken-Bein-Typ, mit Gangrän
M48.06	4	Spinal(kanal)stenose: Lumbalbereich
M48.54	4	Wirbelkörperkompression, anderenorts nicht klassifiziert: Thorakalbereich
M48.55	4	Wirbelkörperkompression, anderenorts nicht klassifiziert: Thorakolumbalbereich
F33.1	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
G21.1	< 4	Sonstiges arzneimittelinduziertes Parkinson-Syndrom
I61.0	< 4	Intrazerebrale Blutung in die Großhirnhemisphäre, subkortikal
J12.8	< 4	Pneumonie durch sonstige Viren
S06.6	< 4	Traumatische subarachnoidale Blutung
S42.21	< 4	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Kopf
S72.00	< 4	Schenkelhalsfraktur: Teil nicht näher bezeichnet
B99	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten
E87.1	< 4	Hypoosmolalität und Hyponatriämie
F32.1	< 4	Mittelgradige depressive Episode
I33.0	< 4	Akute und subakute infektiöse Endokarditis
I63.2	< 4	Hirnfarkt durch nicht näher bezeichneten Verschluss oder Stenose präzerebraler Arterien
J18.0	< 4	Bronchopneumonie, nicht näher bezeichnet
M06.99	< 4	Chronische Polyarthrit, nicht näher bezeichnet: Nicht näher bezeichnete Lokalisation
M35.3	< 4	Polymyalgia rheumatica
M47.26	< 4	Sonstige Spondylose mit Radikulopathie: Lumbalbereich
M62.35	< 4	Immobilitätssyndrom (paraplegisch): Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M80.05	< 4	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M84.15	< 4	Nichtvereinigung der Frakturenenden [Pseudarthrose]: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
S42.20	< 4	Fraktur des proximalen Endes des Humerus: Teil nicht näher bezeichnet
A04.70	< 4	Enterokolitis durch Clostridium difficile ohne Megakolon, ohne sonstige Organkomplikationen
A09.0	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen Ursprungs
A09.9	< 4	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis nicht näher bezeichneten Ursprungs
A41.1	< 4	Sepsis durch sonstige näher bezeichnete Staphylokokken
A41.51	< 4	Sepsis: Escherichia coli [E. coli]
A41.58	< 4	Sepsis: Sonstige gramnegative Erreger
B02.0	< 4	Zoster-Enzephalitis
B25.1	< 4	Hepatitis durch Zytomegalieviren
C18.2	< 4	Bösartige Neubildung: Colon ascendens
C34.1	< 4	Bösartige Neubildung: Oberlappen (-Bronchus)
C61	< 4	Bösartige Neubildung der Prostata
C80.0	< 4	Bösartige Neubildung, primäre Lokalisation unbekannt, so bezeichnet
D50.0	< 4	Eisenmangelanämie nach Blutverlust (chronisch)
E11.60	< 4	Diabetes mellitus, Typ 2: Mit sonstigen näher bezeichneten Komplikationen: Nicht als entgleist bezeichnet
F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F06.7	< 4	Leichte kognitive Störung
F32.0	< 4	Leichte depressive Episode
G21.4	< 4	Vaskuläres Parkinson-Syndrom

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
G35.30	< 4	Multiple Sklerose mit sekundär-chronischem Verlauf: Ohne Angabe einer akuten Exazerbation oder Progression
G62.80	< 4	Critical-illness-Polyneuropathie
G93.6	< 4	Hirnödeme
I26.9	< 4	Lungenembolie ohne Angabe eines akuten Cor pulmonale
I61.6	< 4	Intrazerebrale Blutung an mehreren Lokalisationen
I64	< 4	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet
I80.28	< 4	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis sonstiger tiefer Gefäße der unteren Extremitäten
J06.0	< 4	Akute Laryngopharyngitis
J20.5	< 4	Akute Bronchitis durch Respiratory-Syncytial-Viren [RS-Viren]
J44.09	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Infektion der unteren Atemwege: FEV1 nicht näher bezeichnet
J44.11	< 4	Chronische obstruktive Lungenkrankheit mit akuter Exazerbation, nicht näher bezeichnet: FEV1 \geq 35 % und < 50 % des Sollwertes
J44.89	< 4	Sonstige näher bezeichnete chronische obstruktive Lungenkrankheit: FEV1 nicht näher bezeichnet
J45.82	< 4	Mischformen des Asthma bronchiale: Als unkontrolliert und nicht schwer bezeichnet
K56.7	< 4	Ileus, nicht näher bezeichnet
M06.00	< 4	Seronegative chronische Polyarthritis: Mehrere Lokalisationen
M06.90	< 4	Chronische Polyarthritis, nicht näher bezeichnet: Mehrere Lokalisationen
M10.24	< 4	Arzneimittelinduzierte Gicht: Hand [Finger, Handwurzel, Mittelhand, Gelenke zwischen diesen Knochen]
M13.15	< 4	Monarthritis, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
M13.16	< 4	Monarthritis, anderenorts nicht klassifiziert: Unterschenkel [Fibula, Tibia, Kniegelenk]
M15.0	< 4	Primäre generalisierte (Osteo-) Arthrose
M16.0	< 4	Primäre Koxarthrose, beidseitig
M16.1	< 4	Sonstige primäre Koxarthrose
M48.02	< 4	Spinal(kanal)stenose: Zervikalbereich
M62.30	< 4	Immobilitätssyndrom (paraplegisch): Mehrere Lokalisationen
M62.37	< 4	Immobilitätssyndrom (paraplegisch): Knöchel und Fuß [Fußwurzel, Mittelfuß, Zehen, Sprunggelenk, sonstige Gelenke des Fußes]
M75.1	< 4	Läsionen der Rotatorenmanschette
M80.08	< 4	Postmenopausale Osteoporose mit pathologischer Fraktur: Sonstige [Hals, Kopf, Rippen, Rumpf, Schädel, Wirbelsäule]
M84.45	< 4	Pathologische Fraktur, anderenorts nicht klassifiziert: Beckenregion und Oberschenkel [Becken, Femur, Gesäß, Hüfte, Hüftgelenk, Iliosakralgelenk]
N12	< 4	Tubulointerstitielle Nephritis, nicht als akut oder chronisch bezeichnet
N17.02	< 4	Akutes Nierenversagen mit Tubulusnekrose: Stadium 2
N17.81	< 4	Sonstiges akutes Nierenversagen: Stadium 1
R17.0	< 4	Hyperbilirubinämie mit Angabe von Gelbsucht, anderenorts nicht klassifiziert
R26.0	< 4	Ataktischer Gang
R29.6	< 4	Sturzneigung, anderenorts nicht klassifiziert
R55	< 4	Synkope und Kollaps
S06.0	< 4	Gehirnerschütterung
S06.33	< 4	Umschriebenes zerebrales Hämatom
S12.1	< 4	Fraktur des 2. Halswirbels
S12.24	< 4	Fraktur des 6. Halswirbels
S22.02	< 4	Fraktur eines Brustwirbels: T3 und T4

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S32.3	< 4	Fraktur des Os ilium
S32.4	< 4	Fraktur des Acetabulums
S42.3	< 4	Fraktur des Humerusschaftes
S52.50	< 4	Distale Fraktur des Radius: Nicht näher bezeichnet
S52.8	< 4	Fraktur sonstiger Teile des Unterarmes
S70.1	< 4	Prellung des Oberschenkels
S72.3	< 4	Fraktur des Femurschaftes
S72.43	< 4	Distale Fraktur des Femurs: Suprakondylär
S82.18	< 4	Fraktur des proximalen Endes der Tibia: Sonstige
S82.31	< 4	Distale Fraktur der Tibia: Mit Fraktur der Fibula (jeder Teil)
S82.81	< 4	Bimalleolarfraktur
S92.3	< 4	Fraktur der Mittelfußknochen
T83.5	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch Prothese, Implantat oder Transplantat im Harntrakt
T84.5	< 4	Infektion und entzündliche Reaktion durch eine Gelenkendoprothese
Z22.8	< 4	Keimträger sonstiger Infektionskrankheiten

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-550.1	295	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 14 Behandlungstage und 20 Therapieeinheiten
9-984.7	200	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-984.8	179	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
8-550.2	141	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 21 Behandlungstage und 30 Therapieeinheiten
8-550.0	124	Geriatrische frührehabilitative Komplexbehandlung: Mindestens 7 Behandlungstage und 10 Therapieeinheiten
8-98g.11	93	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 5 bis höchstens 9 Behandlungstage
3-200	74	Native Computertomographie des Schädels
9-984.9	64	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-984.b	64	Pflegebedürftigkeit: Erfolfter Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
9-984.6	45	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
8-98g.12	36	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 10 bis höchstens 14 Behandlungstage
8-98g.10	19	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 4 Behandlungstage
3-203	16	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-854.2	14	Hämodialyse: Intermittierend, Antikoagulation mit Heparin oder ohne Antikoagulation
3-222	8	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-98g.13	8	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 15 bis höchstens 19 Behandlungstage
3-206	7	Native Computertomographie des Beckens
9-984.a	7	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
3-225	6	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-802	6	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-632.0	5	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie: Bei normalem Situs
3-202	5	Native Computertomographie des Thorax
8-987.11	5	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 7 bis höchstens 13 Behandlungstage
1-440.a	4	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas: 1 bis 5 Biopsien am oberen Verdauungstrakt
8-800.c0	4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat: Erythrozytenkonzentrat: 1 TE bis unter 6 TE
3-205	< 4	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-207	< 4	Native Computertomographie des Abdomens
1-242	< 4	Audiometrie
8-987.10	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Bis zu 6 Behandlungstage
1-205	< 4	Elektromyographie [EMG]
1-206	< 4	Neurographie
1-207.0	< 4	Elektroenzephalographie [EEG]: Routine-EEG (10-20-System)
1-20a.30	< 4	Andere neurophysiologische Untersuchungen: Neurophysiologische Diagnostik bei Schwindelsyndromen: Elektro- und/oder Video-Nystagmographie
1-490.6	< 4	Biopsie ohne Inzision an Haut und Unterhaut: Unterschenkel
1-771	< 4	Standardisiertes geriatrisches Basisassessment (GBA)
1-854.7	< 4	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels: Kniegelenk
3-05d	< 4	Endosonographie der weiblichen Genitalorgane
3-220	< 4	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-227	< 4	Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel
3-806	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Muskel-Skelett-Systems
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
3-825	< 4	Magnetresonanztomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-431.20	< 4	Gastrostomie: Perkutan-endoskopisch (PEG): Durch Fadendurchzugsmethode
8-123.1	< 4	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters: Entfernung
8-133.0	< 4	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters: Wechsel
8-137.12	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]: Wechsel: Über ein Stoma
8-138.0	< 4	Wechsel und Entfernung eines Nephrostomiekatheters: Wechsel ohne operative Dilatation
8-153	< 4	Therapeutische perkutane Punktion der Bauchhöhle
8-987.12	< 4	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Erregern [MRE]: Komplexbehandlung nicht auf spezieller Isoliereinheit: Mindestens 14 bis höchstens 20 Behandlungstage

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	5,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,03
Fälle je VK/Person	133,59840

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	2,52
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,52
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,52
Fälle je VK/Person	266,66666
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ08	Herzchirurgie	
AQ23	Innere Medizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatrie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)	
ZF37	Rehabilitationswesen	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	12,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,39
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,22
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	12,61
Fälle je VK/Person	53,29103

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	9,12
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,84
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,28
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	9,12
Fälle je VK/Person	73,68421

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	1,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,88
Fälle je VK/Person	357,44680

Pflegefachmann B.Sc. und Pflegefachfrau B.Sc.

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	5,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	5,79
Fälle je VK/Person	116,06217

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,40
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,40
Fälle je VK/Person	280,00000

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,61
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,61
Fälle je VK/Person	417,39130

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal 39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ17	Pflege in der Rehabilitation	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP07	Geriatrie	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP18	Dekubitusmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP25	Gerontopsychiatrie	

B-[2].1 Allgemeine Psychiatrie

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Bernhard Ross
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt
Telefon	06831 / 962 - 0
Fax	06831 / 962 - 503
E-Mail	b.ross@sankt-nikolaus-hospital.de
Strasse / Hausnummer	Hospitalstraße 5
PLZ / Ort	66798 Wallerfangen
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V ☒ Ja

Kommentar/Erläuterung Keine Zielvereinbarungen getroffen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Qualifizierte Entzugsbehandlung bei Abhängigkeit von Alkohol, legalen und illegalen Drogen
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	z.B. Angststörungen, Zwangsstörungen, Dissoziative Störungen, Anpassungsstörungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	ADHS im Erwachsenenalter
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Depression im Alter, körperlich bedingte psych. Störungen, insbes. Demenzerkrankung
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	Depressive und manische Störung

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1386
Teilstationäre Fallzahl	152

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F10.2	193	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F32.2	135	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F05.1	122	Delir bei Demenz
F20.0	110	Paranoide Schizophrenie
F43.2	96	Anpassungsstörungen
F33.2	68	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F10.0	59	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F60.31	35	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Borderline-Typ
F32.3	30	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F05.0	28	Delir ohne Demenz
F15.5	25	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F25.2	25	Gemischte schizoaffektive Störung
F32.1	25	Mittelgradige depressive Episode
F25.1	22	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F41.0	21	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F23.0	19	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F11.2	18	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F23.1	18	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F13.2	17	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom
F15.2	16	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F25.0	15	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F31.2	14	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F31.4	14	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F31.1	13	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F33.1	12	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F33.3	12	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F31.6	11	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F43.1	11	Posttraumatische Belastungsstörung
F06.6	9	Organische emotional labile [asthenische] Störung
F12.2	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Abhängigkeitssyndrom
F12.5	9	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F60.30	9	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung: Impulsiver Typ
F72.1	9	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F06.3	8	Organische affektive Störungen
F20.5	8	Schizophrenes Residuum
F06.2	7	Organische wahnhaft [schizophreniforme] Störung
F10.3	7	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom
F84.0	7	Frühkindlicher Autismus
F41.1	6	Generalisierte Angststörung
F14.2	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch Kokain: Abhängigkeitssyndrom
F15.0	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F19.5	5	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F61	5	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
F03	4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F06.9	4	Nicht näher bezeichnete organische psychische Störung aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.8	4	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F10.4	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F10.6	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F90.0	4	Einfache Aktivitäts- und Aufmerksamkeitsstörung
F19.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Abhängigkeitssyndrom
F20.1	< 4	Hebephrene Schizophrenie
F21	< 4	Schizotype Störung
F22.0	< 4	Wahnhaft [schizophreniforme] Störung
F22.9	< 4	Anhaltende wahnhaft [schizophreniforme] Störung, nicht näher bezeichnet
F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt
F70.1	< 4	Leichte Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F06.0	< 4	Organische Halluzinose
F10.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F20.3	< 4	Undifferenzierte Schizophrenie
F20.6	< 4	Schizophrenia simplex
F25.9	< 4	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet
F28	< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F31.3	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F42.2	< 4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F44.9	< 4	Dissoziative Störung [Konversionsstörung], nicht näher bezeichnet
F45.0	< 4	Somatisierungsstörung
F60.9	< 4	Persönlichkeitsstörung, nicht näher bezeichnet
A81.0	< 4	Creutzfeldt-Jakob-Krankheit

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F01.3	< 4	Gemischte kortikale und subkortikale vaskuläre Demenz
F01.9	< 4	Vaskuläre Demenz, nicht näher bezeichnet
F05.8	< 4	Sonstige Formen des Delirs
F09	< 4	Nicht näher bezeichnete organische oder symptomatische psychische Störung
F12.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F19.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F19.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Entzugssyndrom mit Delir
F20.2	< 4	Katatone Schizophrenie
F20.9	< 4	Schizophrenie, nicht näher bezeichnet
F23.3	< 4	Sonstige akute vorwiegend wahnhafte psychotische Störungen
F30.2	< 4	Manie mit psychotischen Symptomen
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F31.5	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F31.7	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig remittiert
F32.0	< 4	Leichte depressive Episode
F40.01	< 4	Agoraphobie: Mit Panikstörung
F40.1	< 4	Soziale Phobien
F40.8	< 4	Sonstige phobische Störungen
F41.9	< 4	Angststörung, nicht näher bezeichnet
F42.1	< 4	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
F44.2	< 4	Dissoziativer Stupor
F62.0	< 4	Andauernde Persönlichkeitsänderung nach Extrembelastung
F71.1	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
F71.9	< 4	Mittelgradige Intelligenzminderung: Ohne Angabe einer Verhaltensstörung
F84.5	< 4	Asperger-Syndrom
G30.1	< 4	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.0	2651	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Keine Therapieeinheit pro Woche
9-607	1276	Regelbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen
9-618	785	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 2 Merkmalen
9-649.50	596	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.40	573	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-617	470	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 1 Merkmal
9-649.51	353	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-619	300	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 3 Merkmalen

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.20	272	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 0,05 bis 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.30	154	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-649.52	145	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.7	130	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 2
9-984.8	113	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 3
8-630.3	90	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Therapiesitzung
9-649.53	79	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 4 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.9	67	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 4
9-649.31	63	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-984.6	56	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 1
9-61a	55	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 4 Merkmalen
9-984.b	47	Pflegebedürftigkeit: Erfolgt Antrag auf Einstufung in einen Pflegegrad
3-800	37	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
9-649.54	37	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.10	25	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 1 Therapieeinheit pro Woche
9-647.e	22	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 15 Behandlungstage
9-649.55	20	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 6 Therapieeinheiten pro Woche
3-200	17	Native Computertomographie des Schädels
9-647.d	17	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 14 Behandlungstage
9-649.32	17	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-647.c	16	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 13 Behandlungstage
9-984.a	16	Pflegebedürftigkeit: Pflegebedürftig nach Pflegegrad 5
9-647.9	14	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 10 Behandlungstage
9-649.41	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.56	13	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 7 Therapieeinheiten pro Woche
8-630.2	11	Elektrokonvulsionstherapie [EKT]: Grundleistung
9-640.04	11	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mindestens 2 bis zu 4 Stunden pro Tag
9-640.06	11	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 6 bis zu 12 Stunden pro Tag
9-647.u	11	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 28 Behandlungstage
9-647.8	10	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 9 Behandlungstage

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.57	10	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 8 Therapieeinheiten pro Woche
9-61b	9	Intensivbehandlung bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei erwachsenen Patienten mit 5 oder mehr Merkmalen
9-647.b	9	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 12 Behandlungstage
9-647.a	8	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 11 Behandlungstage
9-647.f	8	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 16 Behandlungstage
9-647.7	6	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 8 Behandlungstage
9-647.g	5	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 17 Behandlungstage
9-647.m	5	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 21 Behandlungstage
9-649.33	5	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 4 Therapieeinheiten pro Woche
6-006.a0	4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 75 mg bis unter 125 mg
6-006.a3	4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 250 mg bis unter 325 mg
9-647.6	4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 7 Behandlungstage
9-647.h	4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 18 Behandlungstage
9-647.k	4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 20 Behandlungstage
9-647.n	4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 22 Behandlungstage
9-649.58	4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 9 Therapieeinheiten pro Woche
6-006.a1	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 6: Paliperidon, parenteral: 125 mg bis unter 175 mg
9-640.05	< 4	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 4 bis zu 6 Stunden pro Tag
9-640.07	< 4	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 12 bis zu 18 Stunden pro Tag
9-647.j	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 19 Behandlungstage
9-649.21	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Gruppentherapie durch Ärzte: Mehr als 1 bis 2 Therapieeinheiten pro Woche
6-00c.6	< 4	Applikation von Medikamenten, Liste 12: Esketamin, nasal
9-640.08	< 4	Erhöhter Betreuungsaufwand bei psychischen und psychosomatischen Störungen und Verhaltensstörungen bei Erwachsenen: 1:1-Betreuung: Mehr als 18 Stunden pro Tag
9-647.5	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 6 Behandlungstage
9-647.r	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 25 Behandlungstage

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-649.35	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 6 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.59	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 10 Therapieeinheiten pro Woche
3-802	< 4	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-805	< 4	Native Magnetresonanztomographie des Beckens
3-820	< 4	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-603	< 4	Interstitielle und intrakavitäre Hyperthermie im Rahmen einer onkologischen Therapie
9-647.p	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 23 Behandlungstage
9-647.s	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 26 Behandlungstage
9-647.t	< 4	Spezifische qualifizierte Entzugsbehandlung Abhängigkeitskranker bei Erwachsenen: 27 Behandlungstage
9-649.12	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Ärzte: 3 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.34	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Psychotherapeuten und/oder Psychologen: 5 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5b	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 12 Therapieeinheiten pro Woche
9-649.5c	< 4	Anzahl der Therapieeinheiten pro Woche bei Erwachsenen: Einzeltherapie durch Spezialtherapeuten: 13 Therapieeinheiten pro Woche

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V		<ul style="list-style-type: none"> ◦ Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) ◦ Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) ◦ Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ◦ Diagnostik und Therapie 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09)	

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	14,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	13,33
Fälle je VK/Person	103,97599

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	3,30
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,30
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,30
Fälle je VK/Person	420,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	57,50
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	57,50
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,89
Stationäre Versorgung	56,61
Fälle je VK/Person	24,48330

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	7,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,58
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	7,58
Fälle je VK/Person	182,84960

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	1,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,92
Fälle je VK/Person	721,87500

Pflegefachmann B.Sc. und Pflegefachfrau B.Sc.

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,00
Fälle je VK/Person	1386,00000

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,88
Fälle je VK/Person	737,23404

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	
PQ13	Hygienefachkraft	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP24	Deeskalationstraining	
ZP25	Gerontopsychiatrie	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen

Anzahl Vollkräfte	2,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,87
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,87
Fälle je VK/Person	482,92682

Klinische Neuropsychologinnen und Klinische Neuropsychologen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,00
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,00
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	0,00
Fälle je VK/Person	0,00000

Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	0,00000

Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Absatz 3 Nummer 3 PsychThG)

Anzahl Vollkräfte	1,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,03
Fälle je VK/Person	1345,63106

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	4,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,85
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	4,85
Fälle je VK/Person	285,77319

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	1,60
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,60
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	1,60
Fälle je VK/Person	866,25000

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	3,75
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,75
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	3,75
Fälle je VK/Person	369,60000

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 136a und § 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
Leistungsbereich:
Bezeichnung des Qualitätsindikators: QBS Qualitätsbüro im Saarland; Vermeidung nosokomialer Infektionen
Ergebnis: Soll 5 Fälle, Ist 6 Fälle, Dokumentationsrate 116%
Messzeitraum: 2023
Datenerhebung:
Rechenregeln:
Referenzbereiche:
Vergleichswerte:
Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit Evidenzgrundlage:
Leistungsbereich:
Bezeichnung des Qualitätsindikators: QBS: Qualitätsbüro im Saarland; Ambulant erworbene Pneumonie
Ergebnis: Soll 0 Fälle, Ist 0 Fälle,
Messzeitraum: 2023

Sonstige Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Datenerhebung:

Rechenregeln:

Referenzbereiche:

Vergleichswerte:

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit

Evidenzgrundlage:

Leistungsbereich:

Bezeichnung des Qualitätsindikators: QBS: Qualitätsbüro im Saarland; Dekubitusprophylaxe

Ergebnis: Soll 82 Fälle, IST 82 Fälle, Dokumentationsrate 100%

Messzeitraum: 2023

Datenerhebung:

Rechenregeln:

Referenzbereiche:

Vergleichswerte:

Quellenangabe zu einer Dokumentation des Qualitätsindikators bzw. des Qualitätsindikatoren-Sets mit

Evidenzgrundlage:

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	7
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	7
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	7

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Geriatric	Geriatric	Geriatric G2 - Akutgeriatric	Nacht	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Geriatric	Geriatric	Geriatric G2 - Akutgeriatric	Tag	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Geriatric	Geriatric	Geriatric G2 - Akutgeriatric	Tag	86,58	
Geriatric	Geriatric	Geriatric G2 - Akutgeriatric	Nacht	81,64	

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt